

Arbeitslandes und führte noch einige hübsche Beispiele aus der Praxis der Familienhaushälterinnen an. Beide Redner fanden reichlichen Beifall. Der von Herrn Warrer Professor dirigirte gemischte Chor verlasst die Teilnehmer einen wahren Ehrenschmuck, wofür auch der aufrichtige Dank und Applaus zuviel wurden. Es wurden noch mehrere Reden gehalten und Deklamationen vorgelesen. Gefreuet von der Musik als über Auforderung des Mannes die ganze Versammlung die Fest-Bandelhymne mit größter Begeisterung sang. Nachdem mehrere neue Mitglieder in den Verein aufgenommen, Kasparreiferen und Delegierte für den Verbandstag gewählt waren, wurde die Versammlung gegen Mitternacht geschlossen. Als Gäste beehrte uns: Warrer Klaus-Schmid, P. Franz Gundacker-Gall, Dr. med. Stabler-Pfister, Dr. med. Angeli-Würgl und Herr I. P. Weiß-Wögl. — Die Hymne ist vorüber, die Kerne vor der Thür; alles steht in schönster Pracht. Gegenwärtig ist es sehr warm und bald zu trocken. Allgemeiner Wunsch: nur kein Unwetter!

Defereggen, 13. Juli. (Religionsfragen) In Et. Wet in Defereggen hat sich am letzten Sonntag, um anlässlich des Zehnjährigen-Jubiläum der Jungfrau, auf sich verammelt, ein unangenehm großer Regen. Drei auswärtige Herren nahmen sich öffentlich heraus, während der Festprozession unter der anstehenden Botschaften öffentlich bezaubert zu bleiben. Dreimal wurden die Herren vom Herrn Kirchengesamtvorbund und dem Herrn Gemeindevorsteher mit ausdrücklicher Einweisung auf das Strafgesetz aufmerksam gemacht, daß ihr Betragen öffentliches Aergernis erregt und öffentlich der Religion Verachtung bezeugt und daher strafwürdig ist. Wie sich verhalten, müssen nun die Herren vor dem Strafgesetz (Religionsstrafe) dieses Komplikation machen. Recht!

Aarau, 14. Juli. (Gedächtnisfeier.) Am Patroziniumsfest, dem Fest der hl. Margareta, 12. Juli, feierte Herr Peter Dehn als Musikantenführer sein goldenes Hochzeitjubiläum. Alles half zusammen, um dem hochwürdigsten Jubilanten den 50. Geburtstag zum wahren Festabend zu gestalten. Schon um 1/3 Uhr früh veränderten in feinsten, höchsten Zügen Familienmitglieder vom „Berg“ herab den Anbruch des Festabendges. Feiertagliches Glockengeläute, die Klänge der wackeren Musikkapelle, unangenehme Witterung verwehten den ganzen Tag, der allgemeinen Freude und Teilnahme lauten Ausdruck zu geben. Um 8 Uhr zog der Zubilant aus dem geschmackvoll decorierten Widum unter Begleitung der Schützen, Musikanten, Fremden und des Klerus ins festlich geschmückte Gotteshaus. Der ganze Weg war festlich geschäftigen Fährten geziert und fand einen würdigen in einen schönen Empfangschor vor der Kirche. Hingegen Herr Pfarrer erholte Blasi von Brigen hielt die Festpredigt, in welcher er ausführlich in jedes Heiliger Wappenschilder müssen glänzen die Liebe und die Palme. Man hat sich Wappenschilder des Jubilanten und neben der Bitte zeige es die Palme 50jähriger mühevoller und segensreicher Tätigkeit. Darum freue er sich, dem Jubilanten eine Palme gleichsam aus dem vortänigsten Gärten im Namen des hochw. Fürstbischofs überreichen zu können, nämlich die Auszeichnung eines päpstlichen Geheimräthes. — Am letzten Fest nahmen teil der Bruder des neuen Musikdirektors, Stadtathlet Wilhelm v. Mauterzahn, verschiedene kirchliche Würdenträger, insbesondere der hochw. Prälat von St. Gallen, Herr Kantonrat Mische von Jams etc.; im ganzen 36 geistliche Herren. Während der festlich langten geistlichen Gedächtnisfeier, am darunter auch vom hochw. Fürstbischof Simon, der nur durch seinen schmerzlichen Gesundheitszustand verhindert wurde, persönlich an dem Fest teilzunehmen. Dafür sandte er eine reich geschützte Stola zum Ehrenpräsidenten. Herr Vorsteher von Mauterzahn überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde, welche, wie Herr Vorsteher bemerkte, dem hochwürdigsten Dehn zum Danke das Beste gebe, was sie habe, das Bürgerium (Ehrenbürgerrecht). Herr Pfarrer von Rich gedenkte dem Jubilanten im Namen des Defanatorklerus in einem lateinischen Festgedicht, das er mit freudig jugendlicher Begeisterung verlas, während Herr Warrer von Zitz in seinem Zopf

diefeinen Wünnige nochmals beehrte und schon hervorhob, daß die herrliche Auszeichnung, welche die Menschen nicht geben können, dem Zubilanten der Himmel gewährt habe: das hohe Alter. Das Fest fand einen glänzenden Abschluß in dem äußerst gelungenen Feuerwerk, welches Herr Koopertor Pfaltzer zur allgemeinen Freude arrangierte.

Metz, 13. Juli. Um 9 Uhr vormittags aufstieg hier heute im Herrn die sehr gediegene Orgel. Die Orgel hat 12 Register, geb. Pfeife, im 50. Lebensjahre. Für Mann und Weib, jeder einer Mische und Säge, nur über drei Jahre im Tod vorangehen; selbst kranke sie und über 30 Jahre alt, ein Mäurer der Geburt, unangenehme Schmerzen, die allgemeinen Mittel erregten. Vor ihren 14 Kindern sind noch 10 im Leben und ist ein Sohn, P. Alard, Mitglied des Klosters Stams. — Am künftigen Sonntag feiert unser Herr Pfarrer Johann Schaller sein 50jähriges Priester- und sein 20jähriges Warrerjubiläum. Das seltsame Werk soll einen würdigen Ausdruck finden und wird damit auch der Wallfahrtsort Loderboden, wo der Zubilant das herrliche göttliche Kirchengeläute, mitzubringen werden.

Königsfeld, 12. Juli. (Orgelkonkulation.) Die Gefertigten haben heute die neue, von Franz Reintisch aus Steinach gebaute Orgel in ihrer neuen Prüfung unterzogen und geben ihr Urteil dahin, daß das Werk genau dem Kontrakt entsprechend in voller und lobter Weise hergestellt wurde. Das Pfeifenwerk betreffend, zählt die Orgel 12 klingende Stimmen, auf zwei Manuale und Pedal verteilt, welche sowohl in einzelnen eine reiche Auswahl von charakteristischen Klangfarben, insbesondere für Gesangsbegleitung, erlauben, als auch im Zusammenhang jenes festliche und glänzende Pleno Organo konstituieren, welches wir von den neueren Werken der Firma Reintisch gewohnt fin. Durch Verabgabe einer Hoch- und Tief-Dampfpfeife werden neue Klangfärbungen in reicher Zahl ermöglicht; andererseits erhält das Pleno Organo dadurch zwar nicht größere Schönheit, aber eine innere und wieder erwinnsigere größere Klangfülle. Die besonders gelungen nennen wir den Prinzipal und sämtliche überkommenen und teilweise ergänzten Register fügen sich dem neuen Instrument gut ein. Die Pneumatik funktioniert sowohl in der Registerführung als in den Tasten des Manuals und Pedals prompt und augenblicklich, bedeutend besser, als wir es in Werken anderer Firmen gefunden haben. Die Spielart ist demgemäß eine leichte und handliche. Das Gehäuse, im Dachboden der Kirche angebracht, liefert ausreichenden und ruhigen Wind. Um ganzen konstatieren wir, daß das Werk vollkommen preiswürdig ist und der Orgelbauer die kontraktliche Summe von 6580 Kronen samt eleganten Orgelkasten reichlich verdient hat. Das hier erstellte Instrument ist ein neuer Beweis, daß wir in Etzel Orgelbauwerken haben, die in ihren Leistungen, auf der Höhe der Zeit stehen und daß die Stützvereinigungen selbst keinen Grund haben, fremde Meister zu bevorzugen, umweniger, als auch in den Nachbarprovinzen, die tirrollige Konkurrenz ausgeschlossen zu werden pflegt und fast ausschließlich dort einheimische Meister mit Aufträgen beehrt werden. Gnasz Wittner, Domorganist; R. Streiter, Hauptstab-Warrerdirektor.

Phunds, 12. Juli. (Messe) Am 12. Juli feierte der hochwürdigste Herr Franziskanerprocurator Julian Neuner von Salsaria in unserer Warrerkirche seine Primiz. Das Primizmahl, an welchem gegen 70 Festgäste teilnahmen, wurde im Gosthof „des Post“ arrangiert. — Am demselben Tag nachmittags passierte die belagerte Königstörger Bergkette mit ihrem Gemahl Hierer (Luzia) und Begleitung unser Dorf. Vier kleine feurige Raub, nahm zur Entzündung des Wäldes zu sich und fuhr dann gleich ins Oberland weiter. — Andere Jahre befand man sich in derselben Gegend um diese Zeit mitten in der Feuerzeit; heuer war aber dieselbe Folge Ende Juni festzusetzen ganz beendigt. Es gab umgebenlich viel Feu und die Bauern brachten es auch gut ein. Die Kirchen fin zur Freude der Jugend schon größtenteils reif; einzelne Bauern haben sogar schon mit der Roggenmetze begonnen. — Zu

das Raubfährlich hinein wird das Aerae eine Strohe banen, um das Holz in den äranflichen Waldungen besser verwerten zu können. Die technischen Vorarbeiten sind im besten Gang.

Gaan, 12. Juli. (Spende.) Unser renommirter Fürstbischof Dr. S. Josef Stenon eiferte für die vom schwedischen Unglück Betroffenen in Ganm 100 Kronen.

Priesterkuren der Bekaktion.

Glan. Der Gebetsbuch hat infolge unbedingten Manuskriptes aus dem Namen Priester des Herrn L. E. Stenarontkontrollors, Reicher, gemacht. — Ardas. Gang einverleiben mit ihren Bischöfen. Gung.

Wetterprognose

Der meteor. Zentralstation in Wien für 16. Juli: Geht warm, nachmittags aber abends kalte Gewitter.

In Südtirol: Wolkig mit viel Sonnenchein, schwach Regen.

In Nordtirol: Meist heiter, meist trübe mit Regen.

17. Juli: Verwirbelte Witterungsänderung anhalten.

Geleg. Kurs der k. Börse in Wien.

Som 15. Juli 1904

4% lomb. Rente,	4 1/2 unq. Kronenrente	97.15
Woi-November 99.45	Do. R. 3 1/2 %	88.95
4% lomb. Rente,	Deft. unq. Rent-til	1680.—
Januar-Juni 99.45	Kredit-Böhen	689.75
Rente 4 1/2 % Noten,	Bomben vista	290.45
Februar-August 100.15	Deutsche Reichsb.	117.80
Rente 4 1/2 % Goldrente,	30-Mark-Städte	23.—
April-Oktober 100.15	30-Franco-Städte	19.46
4% öst. Kronenrente	30-Rublen	94.—
100.15	Rublenbanten	11.82
4% unq. Kronenrente	Schweizer Räte	96.07%
100.15		

Verantwortl. Schriftf. Dr. Josef Gaer.

Zu vermieten
find an einen stillen Herrn auf 1., eventuell 15. August ein oder zwei hübsch möblierte Zimmer in angenehmer, freier Lage, in der Nähe des Bahnhofs. Näheres in der Administration dieses Blattes zu erfahren. 503

Zum Feste der heiligen Anna
(26. Juni)
empfehlen wir allen Verehrten der heil. Mutter Mariens als höchstes Geschenk und Andenken:

St. Anna-Buch.

Anleitung zur Nachfolge und Verehrung
der hl. Mutter Anna.

Ein Lehr- und Gebets- und Gesangsbuch für Bräute, Ehefrauen und Mütter, insbesondere für Mitglieder des St. Anna-Bundes.

von
Johann Böhl, weltl. Pfarrer und Stilschrift in Juntzen.

Der herausgegeben von Konrad Widmann, Religionsprofessor a. D. und Stiftskanonikus in Juntzen. Mit Genehmigung des l. b. Ordinarius Bischof. 16. Auflage. 10^{1/2} XXII und 831 Seiten mit einem Stillsch. Zettelbl.

Preis:
Gebunden in Leinwand mit Rotschnitt K 8.—
" " " Leder " " " 8.80
" " " Goldschnitt " 4.—

Auch in den schönsten Einbänden vorrätig.

Das „Baterland“ spricht darüber: „Der Verfasser blickt auf den ehelichen Beruf des arbeitsamen Mannes und schenkt jedem das wertvolle Werk in der Ehe, als Kontrakt und als Familienvertrag. Unangenehm ist der Widerspruch über die häusliche Erziehung der Kinder durch die Mutter. Alle Beschäftigung, in welche immer eine christliche Ehefrau tunnen kann, sind eingehend berücksichtigt, wobei in allen Beziehungen die heilige Anna als leuchtendes Beispiel vor Augen gestellt wird.“

Es bestellen durch alle Buchhandlungen oder direkt vom Verlag

Vereinsbuchhandlung in Innsbruck.